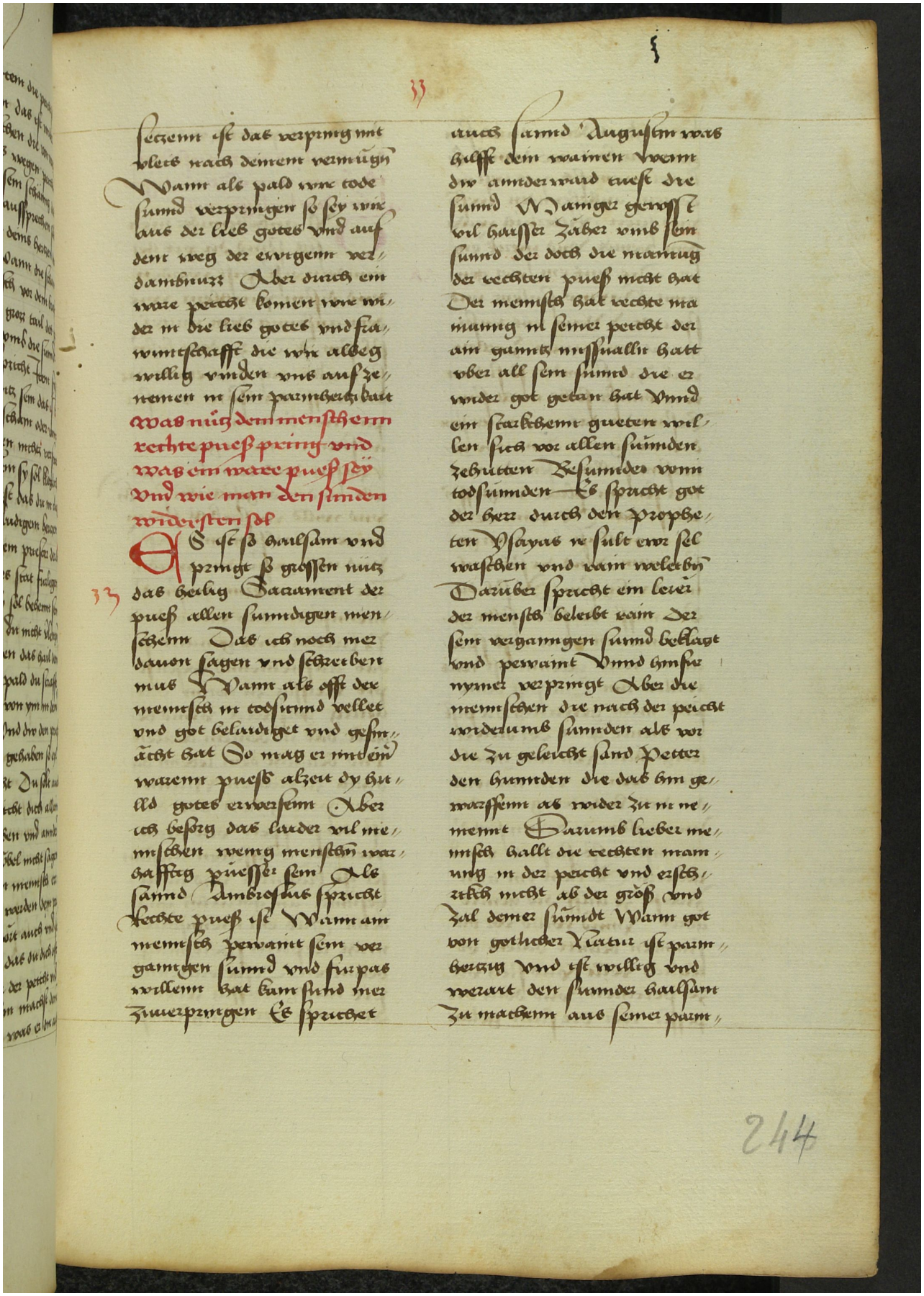
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



33

sectem ist das verpringt mit
pleis nach deinem vermügen
Wann als pald ime tode
sunnd verpringen so sey ime
aus der lieb gotes vnd auf
dem weg der ewigem ver
dambnuzt Aber durch ein
ware preicht komen wer wi
der in die lieb gotes vnd sia
wintschafft die wir albeg
willig vnden vns aufze
nemen in sein parmherczikait

Was nüz dem menschem rechte pueß pring vnd was ein ware pueß sey vnd wie man den sunden wideristen sol

Es ist ein haylsam vnd
pringt ein grossen nutz
das heilig Sacrament der
pueß allen sunndigen men
schem Das ich noch mer
dauon sagen vnd schreiben
mus Wann als offt der
mensch in todsunnd vellet
vnd got beleidiget vnd gesm
ächt hat So mag er im ein
warem pueß alzeit dy hul
ld gotes erwerben Aber
ich beger das lauter vil me
menschen weng menschen war
haftig puesser sein Als
sannd Ambrosius spricht
Rechte pueß ist Warm ain
mensch pewaint sein ver
gantzen sunnd vnd fur pas
willem hat kum sind mer
zuuerpringen Es spricht
auch sannd Augustin was
hilfft dem wainen Wenn
dw amderwand ewest die
sunnd Wanger gewesst
vil haisser Zaher vmb sein
sunnd der doch die meintug
der rechten pueß nicht hat
Der mensch hat rechte ma
inung in seiner preicht der
ain gantz missiallir hatt
vber all sein sunnd die er
wider got getan hat Vnnd
ein starkchem gueten wil
len sich vor allen sunnden
zehutten Zu sunnden vnn
todsunnden Es spricht got
der herr durch den Prophe
ten Ysayas ir sult ewr sel
waschen vnd rain werchen
Darüber spricht ein leier
der mensch belerbt rain Der
sein vergangen sunnd beklagt
vnd pewaint Vnnd hinfur
nymer verpringt Aber die
menschen die nach der preicht
widerumb sunnden als wir
die zu gelerchet sand Petter
den hunnden die das im ge
warssem als wider zu ir ne
memt Darumb lieber me
mensch hallt die rechten mam
ung in der preicht vnd erstch
ztich nicht ab der gröss vnd
zal deiner sunndt Warm got
von gotlicher Natur ist parm
hertzig vnd ist willig vnd
wezart den sunnder haisam
zu machem aus seiner parm

244